

# newsletter

## economiesuisse 03/11



economiesuisse

### Revision CO<sub>2</sub>-Gesetz: Dringender Korrekturbedarf

Für die Schweizer Wirtschaft ist der Klimaschutz wichtig. economiesuisse unterstützt die Ziele des Bundesrats zur Reduktion der Emissionen um 20 Prozent mit wirkungsvollen Massnahmen im Inland- und Ausland. Die Massnahmen der Wirtschaft bringen jährlich eine Verringerung um über 4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das sind mehr als 80 Prozent der gesamten Emissionsreduktionen der Schweiz. Auf diese Massnahmen soll die Schweiz auch in Zukunft bauen. [mehr »](#)



Pascal Gentinetta

### Fakten vor Schnellschüssen in der Energiepolitik

Die Katastrophe in Japan ist auch in der Schweiz ernst zu nehmen. Es ist deshalb gerechtfertigt, dass das Rahmenbewilligungsverfahren für Ersatzkraftwerke sistiert wurde. Jetzt gilt es abzuwarten, bis die Experten eine umfassende Übersicht zu diesem Extremereignis erstellt haben. Solange nicht alle Fakten auf dem Tisch sind, können auch keine Entscheide gefällt werden. Die sichere Stromversorgung ist für die Schweiz und die Wirtschaft zu wichtig, um sie durch unüberlegte Schnellschüsse zu gefährden. An unserer bisherigen Beurteilung der Energiepolitik der Schweiz hat sich deshalb im Moment nichts geändert.

Bis die für die Schweiz relevanten neuen Erkenntnisse auf dem Tisch liegen, gilt es weiterhin die Energiepolitik des Bundesrates zu verfolgen: Energieeffizienz, marktfähige erneuerbare Energien sowie die Hauptsäulen unserer Stromversorgung mit Wasserkraft und Kernenergie. Die technische Sicherheit, die sichere Versorgung, konkurrenzfähige Energiepreise. die

### economiesuisse für „Too big to fail“-Vorlage im Sinne der Expertenkommission

An der Vorstandssitzung vom 21. März hat economiesuisse die Vernehmlassungsantwort zur Änderung des Bankengesetzes („Too big to fail“-Gesetzgebung, TBTF) verabschiedet. Der Verband steht grundsätzlich hinter der Gesetzesrevision, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die Abweichungen zum Bericht der Expertenkommission des Bundes aufgehoben werden. [mehr »](#)



### Revision der Schwellenwerte: Entlastung für KMU

Der Ständerat hat sich nach dem Nationalrat ebenfalls dazu entschieden, die Schwellenwerte für die zwingende Durchführung einer ordentlichen Revision zu erhöhen. economiesuisse begrüsst diesen KMU-freundlichen Entscheid. [mehr »](#)

## Konsolidierung der Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage

Die EU-Kommission treibt ihr Ziel, die Unternehmensbesteuerung zu harmonisieren, weiter voran. So veröffentlichte sie letzte Woche einen Vorschlag für die Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKKB). Damit sollen die bis anhin verschiedenen Steuerbemessungsgrundlagen EU-weit tätiger Unternehmen vereinheitlicht und dadurch Verwaltungsaufwand, Befolgungskosten und Rechtsunsicherheit erheblich gesenkt werden.

[mehr »](#)

## Kolumne: Der Anfang vom Ende des Steuerwettbewerbs?

BUSINESSEUROPE lobt den Vorschlag der Kommission zur Einführung einer gemeinsamen konsolidierten Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage GKKB vorsichtig als eine Massnahme zur Verminderung von unternehmenssteuerrechtlichen Barrieren im gemeinsamen Markt. Trotzdem ist mit grossen Widerständen einzelner Mitgliedstaaten zu rechnen. [mehr »](#)

## Kapitaleinlageprinzip: beseitigt Standortnachteil

Die Diskussion um die Unternehmenssteuerreform II ist geprägt von Spekulationen über hohe Einnahmehausfälle für den Staat. Das mit der Reform eingeführte Kapitaleinlageprinzip bringt aber keine „Steuergeschenke“, sondern beseitigt bisherige Doppelbelastungen. [mehr »](#)

## Beschlüsse des EU-Wettbewerbsrats

Einen Schwerpunkt der Diskussionen des EU-Wettbewerbsrats, der vom 9. bis 10. März 2011 in Brüssel tagte, bildete die Schaffung eines einheitlichen EU-Patentsystems. [mehr »](#)

## Der Verband Schweizerischer Privatschulen

Der Verband Schweizerischer Privatschulen VSP bezweckt die Wahrung der Interessen der Privatschulen in der ganzen Schweiz und die Förderung der Qualität der schweizerischen Privatschulen im Interesse der Auszubildenden, Familien und Schulen. Er zählt rund 260 Mitgliedsschulen, worunter sich die wichtigsten und ältesten Privatschulen der Schweiz befinden. [mehr »](#)

Unabhängigkeit vom Ausland wie auch der Schutz des Klimas und der Umwelt bilden nach wie vor die Kriterien, die zu berücksichtigen sind. Klar ist, dass alle Technologien Vor- und Nachteile haben. Die Stromlücke lässt sich mit der voraussehbaren Bevölkerungsentwicklung auch mit grösstmöglichen Sparmassnahmen nicht verhindern. Voreiliger Aktivismus nützt uns deshalb wenig. Es braucht jetzt Besonnenheit und eine Neubeurteilung der Lage.

## Revision des Sanierungsrechts: Verbesserungen sind nötig

Die angestrebte Erleichterung der Unternehmenssanierungen ist zu begrüßen. Noch sind aber Verbesserungen an der Vorlage nötig. Insbesondere ist sowohl die allgemeine Sozialplanpflicht zu streichen als auch die Ausweitung auf ein materielles Sanierungsrecht zu prüfen.[mehr »](#)

## 1a hunkeler – Energiesparen mit Stil



Das Familienunternehmen 1a hunkeler ist seit 154 Jahren auf den Holz- und Fensterbau spezialisiert. Vor 4 Jahren lancierte der Inhaber Rolf Hunkeler das Top-Win Fenster. Es bietet sowohl Eleganz im Aussehen, eine höhere Wärmedämmung und einen stärkeren Einbruchschutz als herkömmliche Fenster.[mehr »](#)

## Für eine langfristig ausgerichtete Standortförderung des Bundes

Der Bundesrat hat am 23. Februar 2011 die Botschaft über die Standortförderung 2012-2015 verabschiedet. Er beantragt in dieser Sammelbotschaft einen Kreditrahmen hauptsächlich für den Tourismus und die Exportförderung. Die Mittel für die Exportförderung fliessen an die Osec.[mehr »](#)

## Das Geld kommt durchs Fenster geflogen

Rollomatic aus Le Landeron erreichte mit geringem Aufwand mehr Klimaschutz. Davon profitiert die Firma auch finanziell. Ihr Beispiel könnte vielen kleineren und mittelgrossen Unternehmen mit beschränktem Budget als Vorbild dienen.[mehr »](#)



## Tagung von über 320 Trade Finance-Experten in Zürich

Die Trade Finance-Experten der ICC-Bankenkommission versammeln sich zweimal jährlich. Das letzte Treffen, an dem über 320 Experten teilnahmen, fand vom 23. bis 24. März 2011 in Zürich statt. [mehr »](#)

[Zu den Publikationen](#)

---

[Newsletter drucken](#)

---

Den Newsletter von economiesuisse können Sie [hier](#) jederzeit abbestellen.